

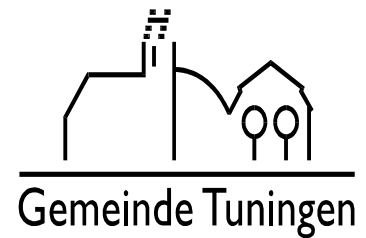
## **Gemeinderat**

Drucksache Nr. GR-2023-000033

**öffentlich**

Az.: 022.3, 855.10

Verantwortlich: Anina Renner



Sitzung am: 22.06.2023

TOP: 4

### **Forsteinrichtung 2023-2032**

**Gäste:**                    **Herr Jager (Forstamtsleiter)**  
                                  **Herr Berger (Revierleiter)**

**Befangen:**                --

### **Sachstandsbericht:**

In der Sitzung des Gemeinderats am 31.03.2022 wurden die groben Zielsetzungen für die kommende Forsteinrichtung festgelegt. Der Zeitraum erstreckte sich zum damaligen Zeitpunkt noch von 2022-2031. Aufgrund der „Gleichschaltung“ aller Forsteinrichtungen im Schwarzwald-Baar-Kreis wurde der Zeitraum nun auf die Jahre 2023-2032 geändert. Im Zuge der Waldinformationsfahrt am 26.05.2023 wurden die Eckpunkte der Forsteinrichtung für die Gemeinde Tuningen durch den Forsteinrichter Herrn Braun anhand einer Power Point Präsentation vorgestellt. Vor Ort konnte ebenfalls ein Einblick gewonnen werden.

Der Zielkatalog umfasst die nachfolgenden Kategorien:

- Ökonomie
- Ökologie
- Soziales/Tourismus
- Schwerpunkt des Betriebes

Die Forsteinrichtung ist Bestandteil der forsttechnischen Betriebsleitung. Sie wird vom Regierungspräsidium Freiburg / Abteilung Forstdirektion in Zusammenarbeit mit dem Forstamt des Schwarzwald-Baar-Kreises und dem Revierleiter erstellt. Seitens der Forstdirektion ist Herr Oliver Braun für Tuningen zuständig.

Im Zuge der Forsteinrichtung wurden folgende Vorbereitungen und Planungen durchgeführt:

- Zustandserfassung (Waldinventur)
- Kontrolle des Betriebsvollzugs
- Forstbetriebsplanung für den neuen Forsteinrichtungszeitraum

Im Folgenden werden die Ergebnisse kurz vorgestellt:

### Waldzustand

**Fläche/Waldentwicklungstypen/Altersklassenaufbau:** Die forstliche Betriebsfläche des Gemeindewaldes Tuningen umfasst derzeit 379,7 Hektar. Die Fläche hat seit der letzten Forsteinrichtung um 9,7 Hektar zugenommen. Tannenmischwälder mit 52% und Fichtenbestände mit 18% der Waldfläche bilden das Hauptgerüst des Gemeindewaldes. Das Altersklassenverhältnis ist unausgeglichen.

**Baumarten:** Fichte mit 36% und Weißtanne mit 31% sind noch immer die dominierenden Baumarten. Der Laubholzanteil liegt bei rund 30% (Buche, Eiche, Erle und Bergahorn).

**Standörtliche Grundlagen:** Der Gemeindewald verfügt über eine Standortskartierung, die eine wertvolle Hilfe für den Forstbetrieb und die Forsteinrichtung gibt.

**Bonitierung:** Der Zuwachs des Gemeindewaldes wurde auf der Basis der Auswertung aller gemessenen Bäume in der Region ermittelt. Es wurde ein jährlicher Zuwachs von rund 3.400 Erntefestmeter (Efm) je Jahr ermittelt.

**Holzvorrat:** Der aktuelle durchschnittliche Holzvorrat je Hektar Holzboden liegt bei 290 Vorratsfestmetern und hat gegenüber der Voreinrichtung um 9% zugenommen.

**Verjüngungsvorrat/Verbiss:** Der Verjüngungsvorrat ist der Vorrat an jungen Bäumen größer 20 cm in älteren Beständen. Dieser wurde auf rund 41 ha des Gemeindewaldes festgestellt. Beim Wildverbiss ist in den letzten 20 Jahren tendenziell eine Entwicklung zum Positiven festzustellen. Lokale Verbisse sind nie ganz zu verhindern. Für die Entwicklung klimastabiler Mischwälder ist die effektive Jagd unverzichtbar.

**Ökologie und sonstige Waldfunktionen:** Neben der Nutzfunktion erfüllt der Gemeindewald auf 342 ha weitere wichtige Funktionen für die Allgemeinheit. Hier sind insbesondere der Boden-, Immissions- und Sichtschutz, sowie die Erholungsfunktion von Bedeutung.

### Betriebsvollzug im abgelaufenen Jahrzehnt

**Nutzung:** Der geplante Hiebsatz lag (hochgerechnet auf 11 Jahre) bei 19.382 Efm. Die Gesamtnutzung der vergangenen 11 Jahre lag tatsächlich bei rund 22.500 Efm. Der Mehreinschlag hängt vor allem mit Sturm-, Käfer- und Dürreschäden zusammen. Rund 9.300 Efm waren demnach zufällige Nutzungen. Überdurchschnittlich hohe zufällige Nutzungen mit je ca. 2.500 Fm waren im Jahr 2019 und 2020 zu verzeichnen.

**Jungbestandspflege/Ästung:** Im vergangenen Jahrzehnt wurden 111 ha Jungbestände gepflegt, davon 6 ha Jungwuchspflege unter Schirm. Ziel waren die Stabilisierung der Bestände, Erhalt und Förderung von Mischbaumarten sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Zur Steigerung der Wertleistung wurden 922 Bäume auf 5 bis 10 Metern Höhe geastet.

**Verjüngung:** Neue Verjüngungsflächen und Jungbestände sind auf 17,6 ha entstanden, wodurch der Planansatz von 21,6 ha nicht ganz erreicht wurde.

**Betriebsergebnis:** Die Ergebnisse fielen unterschiedlich aus. Im Durchschnitt wurde jedoch ein jährliches Plus von 10.000 € erwirtschaftet.

## **Planungsvorschlag für den Forsteinrichtungszeitraum 2023-2032**

**Hiebssatz und Verjüngungsplanung:** Im kommenden Forsteinrichtungszeitraum sollen 20.300 Efm eingeschlagen werden, das entspricht 5,9 Efm je Jahr/Hektar. Damit liegt der vorgeschlagene Hiebssatz leicht über der bisherigen Hiebssatzplanung, aber ziemlich genau auf dem Niveau des tatsächlichen Vollzugs. Die Verjüngung soll über bereits vorhandene Naturverjüngung aus Tanne, Fichte, Kiefer, Buche und sonstigen Laubbäumen erfolgen. Auf Lücken ohne Verjüngung sind Ergänzungspflanzen mit Douglasie und Lärche vorgesehen. Insgesamt sollen 20,7 ha Waldfläche verjüngt werden.

**Bestandspflege:** In den nächsten 10 Jahren sollen 40 ha junge Bestände gepflegt werden. Ziel ist die Förderung von Mischbaumarten, sowie der Erhalt und die Förderung von Stabilität und Vitalität der Bestände. 196 Hektar sollen durchforstet werden. Der Durchforstungsturnus liegt im kommenden Jahrzehnt bei 1,2 Eingriffen pro Bestand. Dies bedeutet, dass 20 % der Durchforstungsbestände zweimal durchhauen werden.

**Berücksichtigung der Ökologie:** Die Habitatbäume sollen erhalten werden. Totholz soll auf der Fläche belassen werden, sofern Gründe des Waldschutzes und der Arbeitssicherheit nicht entgegenstehen.

**Betriebswirtschaftlicher Ausblick und Risiken:** Die wirtschaftliche Situation wird wesentlich durch den Holzmarkt, die Holzpreisentwicklung, sowie durch den Umfang der zufälligen Nutzung und der ggf. notwendig werdenden Wildschutzmaßnahmen bestimmt. Es werden weiterhin positive bzw. zumindest ausgeglichene Betriebsergebnisse angestrebt.

Der Anlage 1 kann die schriftliche Zusammenfassung zur Forsteinrichtung 2023-2032 entnommen werden. Herr Jager und Herr Berger werden die Forsteinrichtung nochmals grob darstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat stimmt der Forsteinrichtung für die Jahre 2023-2032 zu.